

Deutsche Romanzeitung

Begründet 1863

Tel.: Lhw. 7806

Familienwochenschrift

== Berlin SW. 11 ==

Begründet 1863

Anhaltstr. Nr. 8

Die Deutsche Romanzeitung und Romanbibliothek tritt mit dem 1. Oktober 1920 in den 58. Jahrgang ein. Wir bleiben bemüht, wie stets das Beste zu bringen und unser Blatt so reichhaltig wie möglich auszustatten.

Vornehme Unterhaltungslektüre für die Familie, Deutsche Kultur, Deutsche Kunst

zu geben wird auch für das neue Jahr die Leitidee sein.

Der neue Jahrgang beginnt mit den beiden Romanen

Bismarcks Agent
von Oskar Mysing.

Der Väter Sünde
von Elisabet Grabowski.

Ferner sind neben vielen anderen Autoren Werke von Karl Bienenstein, Elisabeth Fries, Margreta Diersch zum Abdruck vorgesehen. Namen dieser Schriftsteller sind der deutschen Leserschaft wohlbekannt und dürften vorzüglich geeignet sein, der Romanzeitung neue Freunde zu erwerben.

Die Beiblätter der Romanzeitung

erscheinen mit abwechslungsreichen Beiträgen als Unterhaltungs- und Frauenbeiblatt und bringen mit feinem Geschmack ausgewählte spannende Novellen und Skizzen, sowie interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Kultur, Erzählungen, Humoresken, Allerlei, Bücherbesprechungen und aktuelle Artikel.

Probenummern erhalten Sie in einer Ihrer Fortsetzung entsprechenden Anzahl. Firmen, die sich für uns besonders verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen. Vertriebsvorschläge finden weitestgehende Unterstützung.

**! Besonders diejenigen Sortiments-Buchhandlungen, Lesezirkel, Bahnhofs-
buchhandlungen, die die Romanzeitung bisher noch nicht geführt haben,
bitten wir, mit dem neuen Jahrgang einmal einen Versuch zu machen. !**

Bezugs-Bedingungen:

Die Deutsche Romanzeitung kostet vierteljährlich M. 10.— ord., M. 7.50 bar. Auf 10 Exemplare gewähren wir ein Freieremplar. Einzelpreis pro Heft 85 Pf. ord., 62 Pf. bar. Die Deutsche Romanzeitung wird nur bar geliefert. Heft 1 senden wir unverlangt in bisheriger Anzahl, Heft 2 mit Berechnung für das nächste Vierteljahr. Wir bitten dringend, uns etwaige Änderungen im Bezuge umgehend anzugeben. Sollte die gegenwärtige schwierige wirtschaftliche Lage im Zeitungsgewerbe weiter anhalten, so behält sich der Verlag das Recht vor, betreffs der Erscheinungsweise Änderungen vorzunehmen. Zuviel bezogene Exemplare nehmen wir während des laufenden Vierteljahrs nach vorhergegangener Abbestellung wieder zurück.

Mit kollegialem Gruß

Berlin SW. 11, September 1920
Anhaltstraße 8.

Otto Janke, Verlagsbuchhandlung